

76.1.1479

Neubau eines FFW-Gerätehauses mit Bauhof kostet eine Million

Maßnahme soll bis 1980 abgeschlossen sein — Finanzierung ist gesichert — Vorbildliche Arbeit geleistet

Prackenbach (sr), Am vergangenen Sonntag hielt die Freiwillige Feuerwehr im Gasthaus Eidenschink ihre ordentliche Jahreshauptversammlung. Die Versammlung war sehr gut besucht. Kommandant Hans Lummer begrüßte besonders Bürgermeister Sterr mit einigen Gemeinderäten und den Ehrenkommandanten Otto Mühlbauer. Nach einer Gedenkminute für die verstorbenen Mitglieder Albert Pritzl, Johann Fraundorfer, Fritz Baumgartner, Johann Raimer und Albert Schötz, blendete Kommandant Lummer auf das Jahr 1978 zurück.

Der Feuerwehr gehören derzeit 65 aktive und 106 passive und fünf Ehrenmitglieder an. Im Jahre 1978 konnten sechs Neuzugänge verzeichnet werden. Die Mitgliedsbeiträge belaufen sich für die aktiven Mitglieder auf zwei DM, für die passiven Mitglieder fünf DM. Die Mitglieder, die unter 40 Jahre alt sind und keinen aktiven Dienst leisten, haben zehn DM zu entrichten. Schriftführer Karl Engl gab das Protokoll der letzten Jahreshauptversammlung bekannt. Aus der Chronik, die Albert Baumgartner verlas, konnte entnommen werden, daß die Wehr 1978 recht aktiv war. Kassier Michael Maurer gab einen umfassenden Kassenbericht. Josef Wanninger bescheinigte dem Kassier eine einwandfreie Kassenführung. Von den Anwesenden wurde ihm Entlastung erteilt.

Kommandant Lummer begann seinen Tätigkeitsbericht mit gesellschaftlichen Veranstaltungen bis zum Neubau des Feuerwehrgerätehauses und die Anschaffung eines Feuerwehrautos. Einsätze im Ernstfall waren nicht zu verzeichnen. Eine Gruppe legte das Leistungsabzeichen Gold-Blau, eine Gruppe das Leistungsabzeichen Silber und eine Jugendgruppe das Leistungsabzeichen in Bronze ab. Es wurden

sieben planmäßige Übungen abgehalten. Im Berichtszeitraum wurden vier Feuerwehrfeste besucht. Außerdem hat sich die Wehr am Gartenfest des Handwerkervereins, an den Christbaumversteigerungen der Bergschützen Schwaben, der Wehr Ruhmannsdorf, des SV und des Schnupferclubs Prackenbach beteiligt. An den Feierlichkeiten anlässlich des Volkstrauertages und des Jahrtages des Krieger- und Reservistenvereines wurde teilgenommen. An der Gemeinschaftsübung in Hagengrub beteiligten sich die vier Wehren der Gemeinde. Es kamen die vier Spritzen zum Einsatz. Im angenommenen Brandfalle wären jedoch nach den Ausführungen des Kommandanten drei Spritzen ausreichend gewesen. Dank sagte er BM Sterr und seinem Gemeinderat für die Anschaffung von Atemschutzgeräten. Er dankte auch dem ehemaligen BM Frohnauer mit dem damaligen Gemeinderat. Diese Anschaffung verursachte Kosten von 9000 DM, von denen die Wehr auf freiwilliger Basis 1500 DM trug. Er versicherte der Gemeinde, daß er nicht mit jeder kleineren Anschaffung die Gemeinde belasten wolle, sondern auch die Wehr aus der eigenen Kasse ihr Scherlein beitrage.

Lummer wies dann darauf hin, daß der GR beschlossen hat, ein neues Feuerwehrgerätehaus mit Bauhof zu errichten. Mit dem Bau des Gerätehauses soll noch im Januar begonnen werden. Die Finanzierung d. Maßnahme ist gesichert. Die Neuananschaffung des Löschfahrzeuges soll 1980 erfolgen. Landkreismittel in Höhe von DM 30 000 sind bereits zur Verfügung gestellt. Der Sprecher kam dann auf die Selbstentzündung von Heu und die Lagerung von Düngemitteln zu sprechen. Er bat die Landwirte, die Heumessungen regelmäßig vornehmen zu lassen. Kommandant Lummer sagte persönliche Unterstützung zu. Hin-

sichtlich der Lagerung von Kunstdüngemitteln wies der Sprecher darauf hin, daß hier im Ernstfall besondere Vorsichtsmaßnahmen erforderlich sind. In derartigen Fällen sind die Wehren vom Brandleiter hinzuweisen. Um den Nachwuchs innerhalb der Wehr zu sichern, soll eine verstärkte Jugendübung durchgeführt werden.

Bürgermeister Sterr führte an, daß er mit den Leistungen der Wehr zufrieden sei und sprach den Dank der Gemeindevorstandschaft und Kommandanten Lummer aus. Die Gemeinde sei ferner bereit, die Wehr nach ihrer finanziellen Möglichkeit zu unterstützen. Bürgermeister schnitt den Bau des Feuerwehrgerätehauses an und versicherte, daß dies 1980 fertig gestellt wird. Die Gesamtkosten einschließlich des Bauhofes werden rund 1 100 000 DM betragen. Helmut Haimerl gab dann einen ausführlichen Bericht über den Einsatz von Atemschutzgeräten im Ernstfall. Nur die Träger der Atemschutzgeräte die Bitte, diese Sache ernst zu nehmen. Es wurde darauf hingewiesen, daß die neuen Dienstgradabzeichen beim 1. Kommandanten abgeholt werden können.

Altbürgermeister und Ehrenvorsitzender Zach wollte wissen, ob die Finanzierung des Gerätehauses mit Bauhof gesichert sei, was nach dessen Fertigstellung mit dem alten Gerätehaus geschehen solle. Bürgermeister Sterr sagte hierzu, daß der Bau der Gebäulichkeiten in zwei Bauabschnitten und im Winterbau erstellt wird. Die Finanzierung dieser Maßnahme ist laut Bürgermeister gesichert. Mit der Einweisung auf alle Fälle im Mai 1980 zu rechnen. Die Ausschreibung und Angebotseröffnung für den Rohbau ist bereits erfolgt. Die Vergabe der Arbeiten ist noch im Juni zu rechnen. Mit den Arbeiten soll unverzüglich begonnen werden. Hinsichtlich der Verwendung des alten Gerätehauses sagte Bürgermeister Sterr, daß dieser Angelegenheit zur gegebenen Zeit der GR beschäftigen werde.

Aus der Versammlung kam die Frage, warum im heurigen Jahr kein Fußball veranstaltet werde. Kommandant Lummer sagte hierzu, daß die Angelegenheit in einer Ausschusssitzung besprochen worden sei. Als Hauptgrund wurde mangelnde Beteiligung der Mitglieder dieser Veranstaltung angeführt. Die Angelegenheit soll im nächsten Jahr in der Jahreshauptversammlung behandelt werden. Sie sich die Mehrheit der Anwesenden für derartige Veranstaltung aus, darnach soll die Vorstandschaft nicht dagegen sein.

LIEBE REDAKTION

Gotteszell ist nicht im Kindergarten-Bedarfsplan enthalten



Der Artikel „Hans Hacker jun. als CSU-Ortsvorsitzender bestätigt“ in Nr. 293 des VBB vom Mittwoch, den 27. 12. 78, veranlaßt die Unterzeichneten, was den gemeindepolitischen Teil betrifft, zu folgender Stellungnahme:
1) Zum Problem „Errichtung eines Kindergartens in Gotteszell“ möchten wir klarstellen, daß Gotteszell im Kindergartenbedarfsplan der Bayerischen Staatsregierung nicht enthalten ist.

daß Gotteszell im Raumprogramm der Regierung nicht enthalten ist?

2) Zur Erbauung einer Mehrzweckhalle ist folgendes festzustellen: Gotteszell hat wohl zwei Säle, von denen der eine der Pfarrsaal ist, der der Allgemeinheit nicht ohne weiteres zur Verfügung steht. Der zweite befindet sich in der Brauerei. Er ist absolut nicht für gedachten Zweck geeignet, (körperliche und geistige Ertüchtigung der Jugend), da in Gotteszell jeglicher Turnhallenbetrieb fehlt.

3) Zur Frage eines Jugendbeauftragten war der Gemeinderat der Auffassung, daß dieses Problem ein Anliegen des Gesamtgemeinderates ist.

4) Die Bestellung der Ausschüsse ist

Wir haben in der Sitzung der Gemeinschaftsversammlung der Verwaltungsgemeinschaft und der

Aus den

Kramhöller übernahm weitere Auf



Parke „Mu
DM 79,-
Seite 18

6.6.79

Prackebach. Ihre Bereitschaft, die Ausbildung im Feuerwehrdienst weiterhin zu intensivieren, demonstrierte eine gemischte Löschgruppe der FFW mit der erfolgreichen Ablegung der Leistungsprüfung. Dies ist im heurigen Jahr bereits die zweite Gruppe die eine höhere Stufe mit Erfolg ablegte. Folgende Kameraden unterzogen sich der Prüfung in den verschiedenen Leistungsstufen: Gold-Blau erwarb Gruppenführer und zweiter Kommandant Albert Baumgartner, Igleinsberg. Gold bekamen Eidenschink Franz, Prackebach und Kraus Hermann, Hagengrub. Die Silber-Wiederholung machten Bauer Johann, Oberrubendorf, Ecker Georg, Engelsdorf und Penzkofer Ludwig, Hagengrub. Silber bekamen Pritzl Ludwig, Prackebach und Lanzinger Michl, Prackebach. Die Gruppe wurde vom 2. Kommandanten Baumgartner ausgebildet. Die Prüfung nahmen

Hausprospekte für die Gästewerbung liefert Buchdruckerei Lackerbauer, Viechtach

KBI Alois Kuffner und die KBM Ludwig Gürster und Hermann Haas ab. Bei einem anschließenden gemächlichen Beisammensein wurden die Leistungsabzeichen an die Beteiligten von KBJ Kuffner und KBM Gürster überreicht. KBI Kuffner dankte allen Beteiligten für ihren Idealisie sie auch weiterhin pflegen sollen nächst höheren Stufen erreichen. Abschließend bedankte sich Kommandant Lummer bei den Prüfern geleistete Arbeit und beglückwünschte die Mannschaft.

Faschingsball der Feuerwehr
Prackebach. Der traditionelle Faschingsball der Freiwilligen Feuerwehr findet am Freitag, 23. Februar im Saal der Brauerei Eidenschink statt. Für Stimmung sorgt die Kapelle „Enzian Quartett“. Eine Maskenprämierung findet statt. Die Vorstandschaft hofft auf regen Besuch der Gesamtbevölkerung von Prackebach und Umgebung.

Prackebach. Die Gemeindekanzlei in Moosbach ist heute, Mittwoch, geschlossen.

Heute Pfarrball
Moosbach. Zu dem heute, Mittwoch, stattfindenden Pfarrball im Gasthaus Stubenhofer-Sterr ist die Gesamtbevölkerung eingeladen. Für die musikalische Umrahmung sorgt Sepp Vogl, Altrandsberg mit seinen Musikern. Dem Ball ist eine Tombola angeschlossen. Masken sind erwünscht. Der Erlös aus dieser Veranstaltung fließt nach einem Beschluß des Pfarrgemeinderates Pfarrer Meinschmidt für die Missionsarbeit in Buenos Aires zu. Pfarrer Meinschmidt war bereits einige Male in Vertretung in der Pfarrei tätig und ist ein persönlicher Freund von Pfarrer Zach.

Richtfest am Feuerwehrhaus und Bauhof gefeiert

Erfolgreiche Winterbauarbeit — Dank an Arbeitsamtsnebenstelle Viechtach

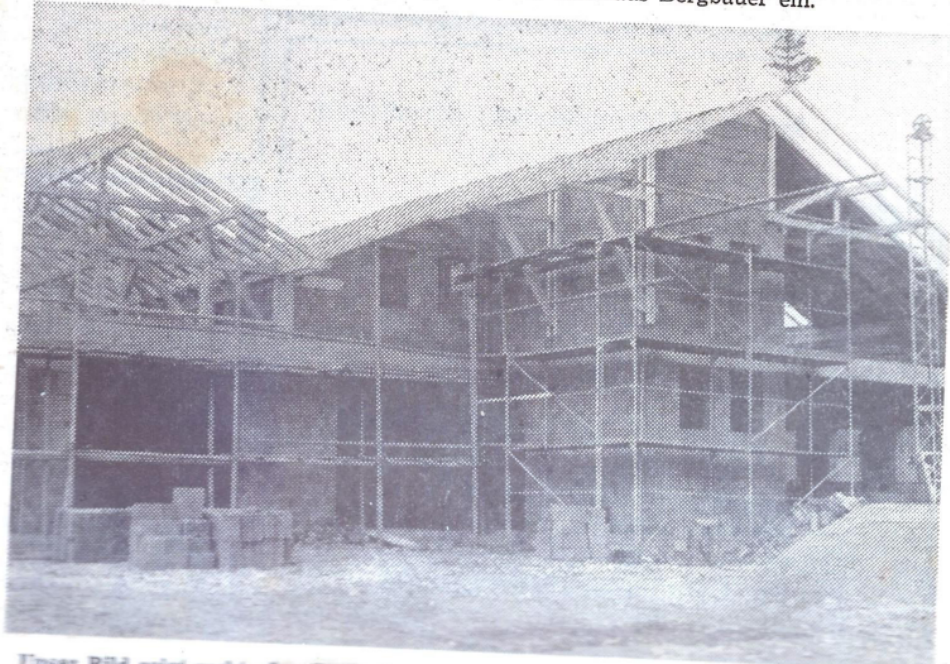
Prackebach (sr). Am vergangenen Freitag, dem Namenstag des Hl. Florian, konnte am Feuerwehrhaus und Bauhof das Richtfest gefeiert werden. Der Hl. Florian gilt bekanntlich als der Schutzpatron der Feuerwehren. Die Maurerarbeiten wurden von der Firma Kraus & Sohn, Hagengrub, und die Zimmererarbeiten von der Firma Preuß, Viechtach, ausgeführt.

Die Planung lag in den Händen des Ingenieurbüros Huber und Schlecht, Viechtach. Die Kosten der Rohbaumaßnahme belaufen sich auf rund 575 000 DM. Mit den Bauarbeiten wurde am 20. Januar begonnen. Bei dieser Maßnahme handelt es sich um eine Winterbaumaßnahme, die vom Arbeitsamt entsprechend gefördert wurde. Die Förderung des Arbeitsamtes war begrenzt bis zum 30. April 1979. Mit dem Abschluß der Rohbauarbeiten und teilweiser Erstellung der Außenanlagen wird im Lauf des Mai gerechnet. Die Fertigstellung der Maßnahme soll, ebenfalls wieder im Winterbau, 1980 erfolgen.

Bürgermeister Sterr konnte neben der Arbeiterschaft, dem Bauführer Fischl, Vertretern der Feuerwehr Prackebach, dem

Zimmerermeister Preuß auch die Planfertiger Huber und Schlecht begrüßen. Sein besonderer Gruß galt Klaus Wloka, dem Leiter der Arbeitsamtsnebenstelle Viechtach. Besonders dankte er der Arbeiterschaft und Bauführer Fischl, die bereit waren, während der Wintermonate zu arbeiten, und hervorragende Arbeit leisteten. Es waren im Durchschnitt 14 Mann auf der Baustelle. Dank sagte er den staatlichen Stellen hier insbesondere Klaus Wloka, für die Unterstützung und Gewährung von Zuschüssen. Die Gemeinde wäre allein nicht in der Lage gewesen, dieses Haus aus eigenen Mitteln zu errichten.

Kommandant Hans Lummer dankte in einem selbstverfaßten Gedicht allen Beteiligten, die dazu beigetragen haben, daß der lang gehegte Wunsch, ein neues Feuerwehrhaus zu erhalten, nun Wirklichkeit werde. Er hoffe auch, daß 1982 das neue Feuerwehrauto beschafft werde. Nach dem Richtspruch, der von Zimmerermeister Preuß vorgetragen wurde, prostete man sich zu, und die Sektgläser zerschellten am Bauwerk. Bürgermeister Sterr lud dann sämtliche Beteiligten zum Richtfestschmaus ins Gasthaus Bergbauer ein.



Unser Bild zeigt rechts den Bauhof und links oben das Feuerwehrrhaus.

9.5.79

Gehilfenarbeit

1980 sollen FFW-Gerätehaus und Bauhof fertig sein

Die Kosten der Rohbaumaßnahme betragen über eine halbe Million DM

Prackenbach/Moosbach (sr). In zwei nicht-öffentlichen Sitzungen befaßte sich der Gemeinderat eingehend mit der Vergabe der Rohbauarbeiten zur Erstellung des Feuerwehrgerätehauses mit Bauhof auf dem gemeindlichen Grundstück neben dem Schulhaus in Prackenbach. Für die Rohbauarbeiten einschließlich der Außenanlagen wurden den Firmen Kraus & Sohn, Hagengrub, und Hans Preuss, Viechtach, die Aufträge erteilt.

Die Vergabe der Bauarbeiten gestaltete sich etwas schwierig, da ein Teil der bereits mündlich zugesagten Zuschüsse noch nicht flüssig ist. Es kann sein, daß der Staatszuschuß und der Zuschuß der Bayerischen Versicherungskammer erst im kommenden Jahr endgültig genehmigt und ausbezahlt werden kann. Es sei aber auf alle Fälle mit den zugesagten Geldern zu rechnen.

Die Arbeiten wurden zwischenzeitlich bereits begonnen. Die Kosten der Rohbaumaßnahmen belaufen sich auf 575 000 DM. Die Kosten der Gesamtbaumaßnahme werden sich auf rund 1 100 000 DM belaufen. Die Rohbaumaßnahme soll wie folgt finanziert werden: Zuschuß aus dem Programm

Arbeitsbeschaffungsmasse 82 232 DM, Darlehen aus diesem Programm 164 464 DM, Staatszuschuß 140 875 DM, Bayerische Versicherungskammer 21 131 DM. Der Restbetrag muß mit Haushaltsmitteln finanziert werden. Der Staatszuschuß und der Zuschuß der Versicherungskammer müssen vorfinanziert werden. Das Darlehen des Arbeitsamtes ist zinslos und hat eine Laufzeit von 25 Jahren. Bei einem angenommenen Zinssatz von 5,75 Prozent betragen die Zinersparnisse während dieser Laufzeit rund 118 000 DM.

Die Förderung des Arbeitsamtes läuft am 30. April ab, da diese Maßnahme in Winterbauweise durchgeführt wird. Das heißt aber nur, daß die vom Arbeitsamt genehmigten Arbeitsstunden bis zu diesem Termin verbraucht sein müssen. Mit dem Abschluß der vergebenen Arbeiten rechnet die Gemeinde mit den Monaten Mai/Juni. Die Fertigstellung des Feuerwehrhauses und des Bauhofes erfolgt allerdings erst im nächsten Jahr. Auch die Fertigstellungsarbeiten sollen wieder in Winterbauweise erfolgen. Mit dem Abschluß der Arbeiten ist im Mai 1980 zu rechnen.